

Die Intention des Dichters und die Zwecke der Interpreten

Zu Theorie und Praxis
der Dichterauslegung
in den platonischen Dialogen

von

Hartmut Westermann

Walter de Gruyter · Berlin · New York
2002

Inhalt

Einführung	1
1 Terminologische und hermeneutische Vorüberlegungen	9
1.1 Die Begriffe „Dialog“ und „Gespräch“	9
1.2 Die platonischen Dialoge: literarische oder philosophische Schriften?	15
1.3 Diogenes Laertios' Einschätzung der platonischen Dialoge	16
1.4 Platons Einschätzung seiner Dialoge	25
1.5 Aristoteles' Einschätzung der platonischen Dialoge	30
2 Die Theorie der Interpretation	47
2.1 Das Idealbild: Sokrates' Skizze einer $\phi\alpha\psi\omega\delta\imath\chi\eta$ $\tau\acute{e}\chi\nu\eta$	47
2.1.1 Das Proömium des <i>Ion</i>	47
2.1.2 $\tau\acute{e}\chi\nu\eta$ vs. $\acute{e}\mu\pi\epsilon\iota\alpha$	52
2.1.3 Die $\delta\acute{\iota}\alpha\nu\o\iota\alpha$ des Dichters	57
2.1.4 Die Pluralität der Interpretation	61
2.1.5 Die Notwendigkeit der Interpretation	64
2.1.6 Die Öffentlichkeit der Interpretation	69
2.1.7 Die Kompetenz des Interpreten	72
2.1.8 Die Kompetenz des Publikums	78
2.1.9 Die praktische Unmöglichkeit der $\tau\acute{e}\chi\nu\eta$ -gemäßen Interpretation	86
2.2 Das erste Gegenbild: Der empeiristische Sophist	95
2.2.1 $\acute{e}\mu\pi\epsilon\iota\alpha$ vs. $\tau\acute{e}\chi\nu\eta$	97
2.2.2 Die Lobreden der Rhapsoden und die Autorität der Dichter	121
2.2.3 Die praktische $\acute{e}\pi\acute{\iota}\delta\acute{\iota}\epsilon\iota\zeta$ und die theoretische Rechtfertigung	131
2.2.4 Die allegorische Homer-Auslegung: Metrodor von Lampsakos	134
2.2.5 Die reine Rezitation: Stesimbrotos von Thasos	140
2.2.6 Eine rhapsodische Theorie der Rhapsodenkunst: Glaukon	142
2.2.7 Die theoretische Unzulänglichkeit der nicht $\tau\acute{e}\chi\nu\eta$ -gemäßen Interpretation	145
2.3 Das zweite Gegenbild: Der enthusiastische Rhapsode	148
2.3.1 $\acute{e}\n\theta\o\iota\sigma\iota\alpha\sigma\mu\o\zeta$ vs. $\tau\acute{e}\chi\nu\eta$	148
2.3.2 Die Kraft des $\acute{e}\n\theta\o\iota\sigma\iota\alpha\sigma\mu\o\zeta$ und der Verlust des $\nu\o\tilde{\iota}\zeta$	152
2.3.3 Die Unberechenbarkeit des $\acute{e}\n\theta\o\iota\sigma\iota\alpha\sigma\mu\o\zeta$	162
2.3.4 Der Enthusiast als $\ddot{\o}\rho\gamma\alpha\o\nu$	167

2.3.5 Der Politiker als Enthusiast im <i>Menon</i>	181
2.3.6 Die ungleiche Kooperation von προφήτης und μάντις im <i>Timaios</i>	189
2.3.7 Die ἔξηγητα in den <i>Nomoi</i>	203
2.3.8 Die Philosophie als ἐνθουσιασμός im <i>Phaidros</i>	215
2.3.9 Abschließende Bemerkung zur enthusiastischen Dichterauslegung	229
3 Die Praxis der Interpretation	233
3.1 Die Simonides-Auslegung im <i>Protagoras</i>	233
3.1.1 Der gesprächstheoretische Kontext: Die μωχρολογία-βραχυλογία-Debatte	233
3.1.2 Die erste Runde der Simonides-Auslegung: <i>Protagoras</i> vs. <i>Prodikos</i>	244
3.1.3 Die zweite Runde der Simonides-Auslegung: die ἐπίδειξις des Sokrates	254
3.1.4 Sokrates' Urteil über die Dichterauslegung als Form der Gesprächsführung	260
3.2 Interpretationspraxis außerhalb des <i>Protagoras</i>	269
3.2.1 Ein Beispiel für das sophistische λέγειν περὶ Ὁμήρου im <i>Hippias Maior</i>	269
3.2.2 Sokrates' Interpretation von Homer und Hesiod im <i>Lysis</i>	271
3.2.3 Sokrates' Theognis-Interpretation im <i>Menon</i>	277
4 Abschließende Gedanken zum λόγον διδόναι	287
4.1 Die <i>intentio auctoris</i> und das λόγον διδόναι	287
4.2 Die <i>intentio lectoris</i> und das λόγον διδόναι	294
4.3 Das Problem der Selbstapplikation von Text- und Dichterauslegung	297
Literaturverzeichnis	303
Quellentexte	303
Übersetzungen und Kommentare	303
Weitere zitierte Literaten und Philosophen	306
Hilfsmittel und Bibliographien	306
Sekundärliteratur	307
Register	319
Stellenregister	319
Namensregister	326
Begriffs- und Sachregister	331